

I. VORBEMERKUNGEN

Abkürzungen und Zeichen

1. Bei dienstlichen Angaben:

D	= Dienststunden
Db	= Dienstbereitschaft
GÖ	= Gemeindliche öffentliche Sprechstelle ohne bestimmte Dienststunden
Hilfst	= Posthilfsstelle mit Fernsprecher ohne bestimmte Dienststunden
IS	= im Sommer
IW	= im Winter
Ö	= Öffentlicher Fernsprecher
ON	= Ortsnetz
PA	= Postamt
Pag	= Postagentur
PSt	= Poststelle mit Fernsprecher
S	= an Sonn- u. Feiertagen
s.	= siehe
TA	= Telegraphenamt
Um	= Unfallmeldedienst
W	= an Werktagen
7/8	= im Sommer um 7, im Winter um 8 Uhr

× bei **Ö** oder **GÖ** = dem Inhaber der öffentlichen Sprechstelle können kurze Nachrichten zur Bestellung an andere Personen zugesprochen werden (Nachrichtengespräche)

2. Bei den Eintragungen der Teilnehmer:

Anf.	= Anfertigung	Kontr.	= Kontrolle
Anl.	= Anlage, -n	Lag.	= Lager, -ung, -ei
Anst.	= Anstalt, -en	Mag.	= Magazin
Anw.	= Anwalt, Anwälte	Ndr.	= Nieder
Bed.	= Bedarf, -s	Rest.	= Restaurant
Bes.	= Besitzer, -in	Rev.	= Revisor
Dek.	= Dekorateur, Dekoration	S.	= an Sonn- und Feiertagen
Einr.	= Einrichtung, -en	Übern.	= Übernahme
Fbr.	= Fabrik, -en, -ation	Verb.	= Verband
Fbrk.	= Fabrikant	Verm.	= Vermietung
Fischr.	= Fischräucherei	Vers.	= Versicherung
Ind.	= Industrie	W.	= an Werktagen
Komm.	= Kommission, -är, Kommissar		

+ = Dienstliches Zeichen für Anschlüsse, die noch an einer anderen Stelle des Fernsprechbuchs aufgeführt sind.

Nebenanschlüsse sind gekennzeichnet:

unter dem Ortsnetz Hamburg:

durch Anhängen von „N.“ mit einer Ordnungszahl an die Anschlußnummer, z. B. 38 63 17 N. 1

unter den übrigen zum Reichspostdirektionsbezirk Hamburg gehörigen Ortsnetzen:

durch Einklammerung der Anschlußnummer.

Perner wird angewandt:

P mit darauffolgendem Namen hinter der Wohnungsangabe, um die Zustellpostanstalt des Teilnehmers zu bezeichnen.

Für die Zustellpostanstalten werden folgende Abkürzungen angewendet:

Hmb	= Hamburg
Alt	= Hamburg-Altona
Alt-Rissen	= Hamburg-Rissen
Bahrenf	= Hamburg-Bahrenfeld
Berged	= Hamburg-Bergedorf
Blank	= Hamburg-Blankenese
Eidelst	= Hamburg-Eidelstedt
Finkw	= Hamburg-Finkenwärder
Fuhlsb	= Hamburg-Fuhlsbüttel
GFlottb	= Hamburg-Großflottbek
Harb W	= Hamburg-Harburg
Harb W 5	= Hamburg-Wilhelmsburg 1
Hmb-Lnhorn	= Hamburg-Langenhorn
Kirchwärder-Zollsp.	= Kirchwärder-Zollenspieker
Lokst-Schnel	= Hamburg-Schnelsen
Neuenfelde	= Neuenfelde über Harburg-Wilhelmsburg 1
Rahlst	= Hamburg-Rahlstedt
Stelling	= Hamburg-Stellingen
Wdsbk	= Hamburg-Wandsbek
Wohld	= Hamburg-Wohldorf

für Stadtteilbezeichnungen:

GBorst	= Hamburg-Großborstel
Hochk	= Hamburg-Hochkamp
KlBorst	= Hamburg-Klein Borstel
KlFlottb	= Hamburg-Kleinflottbek
Nienst	= Hamburg-Nienstedten
Ohlsd	= Hamburg-Ohlsdorf
Othm	= Hamburg-Othmarschen
Tonnd	= Hamburg-Tonndorf

3. Abkürzungen von Ortsnamen, die bei der Aufzeichnung der Ferngespräche angewendet werden.

A'dam	= Amsterdam	Hnvr	= Hannover
Ahrb	= Ahrensburg	Kbg	= Königsberg
Bb'koog	= Brunsbüttelkoog	Kln	= Köln
Bln	= Berlin	Klrh	= Karlsruhe
Brm	= Bremen	Kphgn	= Kopenhagen
Brsł	= Breslau	Krf	= Krefeld
Bswg	= Braunschweig	Kssl	= Kassel
Chnz	= Chemnitz	Lbck	= Lübeck
Cuxhvn	= Cuxhaven	Ls'lust	= Ludwigslust
Dmst	= Darmstadt	Lzg	= Leipzig
Dsdn	= Dresden	Mchn	= München
Dssd	= Düsseldorf	Mgb	= Magdeburg
Dtmd	= Dortmund	Mnh	= Mannheim
Dzg	= Danzig	Mstr	= Münster
Eft	= Erfurt	Nbg	= Nürnberg
Esn	= Essen	N'mstr	= Neumünster
Fim	= Frankfurt, Main	Pin	= Pinneberg
Ffo	= Frankfurt, Oder	R'dam	= Rotterdam
Fricia	= Fredericia	Reinf	= Reinfeld
Hal	= Halle, Saale	Rst	= Rostock
Hgn	= Hagen, Westf.	Schw	= Schwerin, Mecklb.
Hlbt	= Halberstadt	Stgt	= Stuttgart
Hmb	= Hamburg	Stn	= Stettin
		Travem	= Lübeck-Travemünde

Hauptregeln

- Vorbemerkungen lesen!** Man erspart dadurch Zeit, Geld und Ärger.
- Erst Rufnummer nachschlagen** — dann Hörer abnehmen. Nummernangaben aus dem Gedächtnis führen leicht zu Fehlverbindungen.
- Neuestes Amtliches Fernsprechbuch** benutzen. Ältere Verzeichnisse sind nicht mehr richtig und nicht vollständig. Nichtamtliche Verzeichnisse sind erfahrungsgemäß oft unzuverlässig.
- Deutlich, aber nicht zu laut sprechen** — In das Mundstück hineinsprechen.
- Nummer sofort berichtigen** — falls sie unrichtig wiederholt wird.
- Unaufgefordert Namen nennen**, wenn man angerufen wird. Amt und Nummer nennen, wenn verschiedene Personen oder Geschäftsstellen den Fernsprecher benutzen oder wenn man die Nennung des Namens zu vermeiden wünscht. **Nicht mit „Hallo“ melden;** dadurch wird nur Zeit verschwendet.

- Anfragen und Beschwerden** nicht an die Vermittlungsbeamten richten, sondern Auskunft, Aufsicht oder Beschwerdestelle verlangen. Den Vermittlungsbeamten sind alle Erörterungen mit den Teilnehmern streng untersagt, weil darunter der Betrieb leiden würde.
- Hörer nicht abnehmen**, wenn man nicht sprechen will. Das unnötige Abnehmen des Hörers (z. B. auch beim Staubwischen) stört den Betrieb und macht die Sprechstelle für ankommende Gespräche unbrauchbar. Durch Liegenlassen des Hörers neben dem Apparat können Schäden entstehen, die Ersatzverbindlichkeiten nach sich ziehen.
- Nicht gleich ungeduldig werden!** In den Hauptverkehrsstunden gehen auf den Ämtern bei allen Beamten viele Anrufe gleichzeitig ein; nachts und an Feiertagen ist die Zahl der Betriebsbeamten vermindert. In beiden Fällen wird bisweilen trotz angestrengter Bemühung der Beamten einige Zeit vergehen, bis der einzelne Anruf beantwortet werden kann.